KWP91NEU

Kapitel

Initiator*innen: KVo, AK Jugend und Bildung, GJ Kiel

Titel: **Demokratiebildung weiterentwickeln**

Text

Mit breiter Unterstützung in der Ratsversammlung haben wir in Kiel in den vergangenen Jahren herausragende Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Planungs- und Entscheidungsprozessen erreicht. Der Junge Rat ist als Beirat fester Bestandteil der Selbstverwaltung, das Kinder- und Jugendbüro unterstützt nicht nur die Ortsbeiräte bei Jugendsitzungen und die Kinder- und Jugendkommission begleitet die Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung in Kiel. Wir möchten dem Jungen Rat Mittel zur Verfügung stellen, so dass sie sich anlassbezoge externe Expertise in die Sitzungen holen, jugendgerechte Werbung in den Schulen für alle Beteiligungsmöglichkeiten machen und nicht zuletzt kreative Beteiligungsmöglichkeiten auch an Schulen ausprobieren können. Demokratiebildung für Kinder und Jugendliche gehört in den gesamten Schulalltag und nicht nur in den Unterricht. Die Bekanntheit des Jungen Rates wollen wir durch interaktive Programme an Schulen, die jungen Menschen Kommunalpolitik näherbringt, stärken. Darüber hinaus möchten wir die Präsenz des Jungen Rates in den Schulen selbst erhöhen und die Möglichkeit bieten, über die eigene Arbeit regelmäßig zu berichten.

Eine weitere Möglichkeit der Kinder- und Jugendbeteiligung sehen wir in der Verstetigung der Spielleitplanung, die bisher einmal im Kieler Nordosten durchgeführt wurde undschrittweisein allen Kieler Stadtteilen durchgeführt werden soll.

Wir haben mittlerweile eine ämterübergreifende Leitlinie für Kinder- und Jugendbeteiligung. Wir machen uns dafür stark, dass Kinder- und Jugendbeteiligung und damit die Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten nicht nur auf dem Papier attraktiv erscheint, sondern in der Stadtgesellschaft und Kommunalpolitik gelebt wird. Die Einrichtung einer Kinder- und

Jugendbeauftragten mit Berichtspflicht und Rederecht in der Ratsversammlung wollen wir mit allen demokratischen Fraktionen beraten und umsetzen.

Um noch mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen, wollen wir die Einrichtung einer Schüler*innenvertretung auf Kreisebene unterstützen und eine pädagogische Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Schulamt als Modellprojekt vom Land einrichten. Niedrigschwellige Beteiligungsprozesse und Demokratiebildung in Kieler Schulen wollen wir auch kommunal fördern.